

Internet-Lokalzeitung für die Stadtbezirke **Bad Cannstatt** - Steinhaldenfeld - Sommerrain - Burgholzhof - **Münster - Mühlhausen** - Freiberg - Mönchfeld - Hofen - Neugereut

Dienstag, 24. Februar 2009 - Bad Cannstatt

Kübler erteilen OB Nachhilfe im "Cross-Border-Leasing"



Dicht gedrängt sassen die Geladenen in der Weinstube Zaiss bei der heutigen Küblerratssitzung.

"Großkopfete" gibt es in Bad Cannstatt viele, realer Angehöriger dieser Bevölkerungsgruppe ist man allerdings erst, wenn man von den Cannstatter Küblern am Fasnetdienstagmorgen ins "Kleine Rathaus", die Weinstube Zaiss eingeladen wird. Das Cannstatter "Who ist Who" - in diesem renommierten Wirtshaus in der Erbsenbrunnengasse hätte es heute morgen geschrieben werden können, wenn dies von epochaler Bedeutung wäre. Die Gastgeber und Moderatoren dieses Vormittags, Oberkübler Steffen Kauderer und sein Vize Wulf Wager konnten einen Mann begrüßen, dessen Platz in den letzten Jahren immer leer blieb, man deswegen seinen Stuhl schon mit seinem Konterfei geschmückt hatte, um die Befindlichkeit der Kübler in dieser Frage zu unterstreichen. Die Rede ist vom Oberbürgermeister "unserer Nachbarstadt Stuttgart", wie Steffen Kauderer bei der Vorstellung des Gastes diesen bezeichnete. Der so titulierte Wolfgang Schuster nahm's gelassen, griff in die Witzkiste und

bewies lokale Kenntnisse, als er vom Loch unterm Cannstatter Rathaus sprach, das mit Stuttgarter Hilfe aufgefüllt werden müsse.

Bezirksvorsteher Thomas Jakob war natürlich auch als Redner gefragt an diesem Morgen. Jakob, dem Kauderer vor Ort durch künstlichen Bart und Brille zu einer gewissen Ähnlichkeit mit einem bayerischen Märchenkönig verhalf, lobte die Kübler, weil diese es ermöglicht hatten, gerade in Bad Cannstatt mit seinem enormen Anteil von Migranten an der Bevölkerung, das Europäische Narrenfest zu veranstalten. Jakob nutzte die Gelegenheit, dem Oberkübler den ausgedruckten Nachweis seines bezahlten Küblermitgliedsbeitrages vorzulegen, den er sich vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt besorgt habe. Die Ausblendung des Historischen Rathauses als Schauplatz von Fasnetsfeierlichkeiten wollten die Kübler so nicht hinnehmen. Angesichts der vom Brandschutz reklamierten, weil fehlenden, Feuerfluchtmöglichkeiten gab es für Jakob eine Leiter - eine Feuerleiter, die dieser aber wegen ihrer Kürze für ungeeignet hielt.

Gewettert wurden über die Steuerflüchtlinge - hießen sie nun Schummi, Boris Becker oder Zumwinkel, sogar das "Badner-Lied" wurde zu Ehren eines Gastes intoniert. Welche Toleranz sich hinter dieser Tat verbirgt, verrät ein Blick ins aktuelle Kübler-Liederbüchlein. Dorts steht unter der Rubrik "Badner-Lied" der lapidare Satz "darf in Cannstatt nicht gesungen werden".

Stuttgarts Oberbürgermeister Wolfgang Schuster, dessen Anwesenheit in der Sauerwasserstadt schon deswegen sehr geschätzt wurde, weil ihm der Kübelesmarkt gleich eine kostenlose Vorlesung im Fach Wirtschaftsphilosophie verabreichen konnte. Dem Gast aus Stuttgart und den anderen Anwesenden erklärten die Kübler in einem überzeugenden Feldversuch das Funktionieren des "Cross-Border-Leasings", diesem länderübergreifenden Geschäftsmodell, mit dem Ziel von den unterschiedlichen Steuersätzen der beteiligten Länder Vorteile zu kassieren. Mittels eines Gartenschlauches, der unterschiedlichste Länder - dargestellt durch Anwesende, die mit den Landesfarben geziert waren - passierte, eine Reise durch ganz Europa antrat um dann beim OB am Tisch zu enden. Nachdem die Schlauchverbindung hergestellt war, schüttete Wulf Wager eine ganz Viertele guten Zaißschen Weines in das Konstrukt aus Schläuchen. Der OB hielt das Schlauchende der Hand, während die "Durchlaufländer" alles taten, den Wein durch das Schlauchgebilde zu transportieren. Ums kurz zu machen - es kam nichts an und die Kübler waren der Meinung, dass der OB jetzt das System begriffen habe müssen. Eher hatte dies wohl der Finanzbürgermeister Michael Föll, der treffsicher bemerkte, die 750 Millionen für das Wassernetz habe man aber eingenommen. Nicht nur wegen dieser Pfiffigkeit wurde Föll zum Ehrenkübler ernannt.

Fotos/Text: Hans Peter Schneider



Vergeblich wartet der OB auf das Wiedererscheinen des Weines an den von ihm gehaltenen Schlauchenden. Wirtschaftsphilosophie - made by Cannstatter Kübelesmarkt.